

# Cute girl or cute boy?

## Ein Liebeschaos

Von Rikarin

### Kapitel 5: Die Party beginnt

Naruto kam in seine Wohnung an und warf sich erst mal aufs Bett.

Man, war das ein seltsamer Tag gewesen. Jetzt wollte er nur noch seine Ruhe.

Er schloss die Augen und versuchte sich zu entspannen.

Pustekuchen, nach wenigen Minuten schellte es an der Tür.

Leicht wütend stand er auf und öffnete sie.

„Sakura?“ Naruto sah sie erstaunt an.

Sakura mit 2 Tüten bewaffnet, grinste ihn an.

„Hey, Naruto, heute ist doch wieder Disco-Abend im „Fire“, deshalb dachte ich, ich helfe dir bei deinem Outfit,“ verkündete Sakura und kam in die Wohnung.

„Hähh? Moment mal, Sakura, du willst in den Club, obwohl du ein Mann bist?“ fragte Naruto verdattert.

„Genau, ich will das Club-Leben mal von der anderen Seite sehen. Und du kommst natürlich mit.“

„Also ich weiß nicht. Ich habe keine besondere Lust heute auszugehen. Und ganz bestimmt nicht als aufgetakeltes Mädchen.“

Sakura sah in scharf an.

„Naruto,“ sagte sie dunkel und sah ihn fast bedrohlich an.

„Keine Widerrede! Umziehen!“

Eine halbe Stunde später:

Naruto kam mürrisch aus dem Badezimmer raus, wo er sich umgezogen hatte.

Sakura hatte sich während dessen in seinem Zimmer umgezogen.

Sie trug ein schwarzes, langärmeliges Hemd, das mit einer Verschnürung locker zusammen gehalten wurde, die dafür sorgte, dass immer ein bisschen Haut zu sehen war. Um ihren Hals hatte sie ein Lederband mit silbernen Anhänger. Dazu eine dunkle, lange Hose, die vom einem schwarzen Gürtel mit Silberschnalle zusammen gehalten wurde.

Die Haare fielen ihr locker über die Augen und verhalfen ihr so zu einem lässigen, coolen Aussehen.

Erstaunt sah sie zu Naruto und betrachtete sein neues Outfit.

„Du siehst toll aus. Ich wusste doch, dass dir das steht.“

„Ach jaa?“ sagte Naruto finster mit zynischem Unterton.

Er trug ein hochgeschlossenes, ärmelloses, weißes Kleid, das mit kleinen, pinken Blümchen an bestimmten Stellen verziert war. Dazu hatte er weiße Sandalen an,

deren weiße Bänder um seine Knöchel geschlungen waren

„Das kann ich nicht tragen. Das ist viel zu kurz,“ sagte Naruto empört.

Sakura zog spöttisch eine Augenbraue hoch.

„Ausgerechnet DU sagst das ? Übertreib nicht. Das Kleid endet vor deinem Schienbein, und ich habe ein Kleid ohne tiefen Ausschnitt für dich ausgesucht. Obwohl das bei deiner Oberweite eigentlich unnötig war, Und die Sandalen habe ich ausgesucht, weil sie leichter zu tragen sind. Schließlich hast du keine Erfahrung mit hochhakigen Schuhen,“ erklärte Sakura.

„Und warum pinke Blümchen?“

„Na ja, eigentlich sind sie so dunkel, dass man es schon fast Aubergine nenne könnte.“

„Aubergine ? Ist das nicht etwas zu essen?“

„Jetzt reg dich ab und lass mich deine Haare machen,“ sagte Sakura und nahm eine Bürste.

Sie fing an ihn zu kämmen, während sich Naruto immer noch skeptisch im Spiegel betrachtete.

„Warum hast DU dich eigentlich so aufgebrezelt?“ fragte er.

„Mensch Naruto, kein Mädchen geht in ein Club ohne auf ihr Outfit zu achten. Auch wenn ich gerade ein Junge bin, bin ich trotzdem auf mein Aussehen stolz, klar? Und kein Mädchen geht in einem Trainingsanzug in dem Club. Um unser Geheimnis zu wahren, wollte ich sicher gehen, dass du gut aussiehst. Du hast bestimmt keine Ahnung, was Mädchen im Club anziehen.“

„Doch, klar weiß ich das. Es muss kurz und knapp sein,“ sagte Naruto grinsend.

Sakura verdrehte spöttisch die Augen. „Dann habe ich ja das falsche Outfit für dich ausgesucht. Wir können ja noch 5 Zentimeter von deinem Kleid kürzen.“

„NEIN.“

Sakura steckte Narutos weiche, blonde Haare zu zwei Zöpfen zusammen, die wie ein goldener Wasserfall runter fielen.

„Sehr schön,“ murmelte sie und kramte in einer ihrer Taschen.

Sie holte ein kleines Schminktässchen raus.

„So, nur noch ein wenig Make-up und ....“ fing sie an.

„NEIN! ICH WILL NICHT“

„Du hast keine Wahl.“

„Ahhhhhh“

10 Minuten später standen sie vor dem Eingangsbereich des „Fire“.

Naruto hatte ein komisches Gefühl im Magen. Sollte er wirklich soooo da rein?

Er versuchte ein wenig Zeit zu schinden.

„Äh, Sakura, warum kommst du ...also wieso hast du keine Probleme mehr? Du bist doch jetzt ein Mann. Stört dich das nicht mehr?“

„Man gewöhnt sich an alles. Außerdem hoffe ich immer noch, zurück verwandelt zu werden.“

Ich bin bloß ein wenig sauer, dass es einen Kerl wie mich nicht wirklich gibt. Ich meine, die anderen Mädchen können durch mich einen gut aussehenden, netten Kerl mit guten Geschmack treffen. Und ich..., Naja. Ach ja, nenn mich nicht Sakura. Ich heiße jetzt Naoki Haruno.“

„Gut und ich heiße Narumi.“

„Komm jetzt, Narumi, mischen wir den Laden auf,“ sagte Sakura und zog Naruto mit in dem Club.

Kaum drinnen, sahen sie sich erst mal um.

Im vorderen Bereich war die „Chill-Lounge“ mit kleine Tischen und Stühlen und einigen Sesseln in den Ecken. Das Licht war ein wenig schummrig und die Musik leise, so dass man sich gut unterhalten konnte. An einer Wand war die Bar, wo man Drinks (Meist alkoholfrei) und Snacks holen konnte. Ein Zugang am ende des Raums führte zum Tanzbereich.

Weil Sakura und Naruto offiziell neu waren, beschlossen sie, zuerst an die Bar zu gehen.

An ihre alten Stammpätze konnten sie SO nicht hin, das würde unangenehm auffallen.

In einer Sofaecke saßen Tenten, Lee, Neji, seine Cousine Hinata, Kiba und Shino und beobachteten die Neuankömmlinge.

„Hey, Kiba, täuschen mich meine Augen oder ist das nicht deine Traumfrau? Ich wusste doch, dass du sie hier wieder siehst“ sagte Shino.

Kiba gab keine Antwort und starrte das betreffende Mädchen sehnsüchtig an , dass sich gerade einen Drink bestellte.

Lee und Tenten starrten dagegen auf den neuen Jungen.

„Der Meister,“ sagte Lee erstaunt.

Neji und Tenten starrten ihn an, als sie das hörten.

„Du kennst ihn, Lee? Stell mich ihm vor,“ bat Tenten.

Neji hob spöttisch eine Augenbraue.

„Der Meister ? Was wohl sensei Gai dazu sagen würde?“

„Kiba, worauf wartest du ? Das ist die Chance. Willst du es wieder vermässeln?“ fragte Shino.

„Los, Kiba, du schaffst es,“ machte ihm Hinata Mut.

„Jetzt sag schon lee, kennst du ihn?“ fragte Tenten hartnäckig.

„Na ja, ich weiß, dass er Naoki Haruno heißt, aber sonst...“ erzählte Lee.

„und warum nennst du ihn „Meister“?“ wollte Neji wissen.

„Ähhhhh.“ Lee war es zu peinlich, ihm die Sache zu erzählen.

„Also gut,“ sagte Kiba entschlossen, „ich mach es. Ich werde sie ansprechen.“

„Und ich werde ihn ansprechen,“ sagte Tenten. „Ach,was soll ich bloß sagen?“

Beide standen auf.

Zur gleichen Zeit

In einer anderen Ecke saßen Ino, Shikamaru, Choji, Kankuro, Gaara und Temari und schauten ebenfalls auf die Neuen.

„Ahhhh, das ist ja Naoki! Was macht er denn hier ? Wie sehe ich aus? Choji, sitzen meine Haare gut?“ fragte Ino aufgeregt.

„Ja,ja,“ antwortete Shikamaru gelangweilt und starrte leicht misstrauisch auf das Mädchen.

Gaara bemerkte das.

„Wer ist das?“ fragte er.

Shikamaru schaute ihn kurz überrascht an. Das war das erste mal heute, dass Gaara sprach.

Sein Team hatte die Aufgabe erhalten, sich um die Gäste aus Suna zu kümmern.

Dann dachte er über die Frage nach.

„Keine Ahnung,“ sagte er und schüttelte den Kopf.

„Sie ist wirklich ein heißes Schneekchen,“ schwärmte Kankuro und bekam wegen dieser Bemerkung sofort eine Kopfnuss von seiner Schwester.

„Auch wenn es lobend gemeint war, so etwas sagt man nicht. Das ist schon fast frauenfeindlich,“ sagte sie zu ihm.

Ino hatte aufgehört mit Choji über ihr Aussehen zu reden.

„Ach, Naoki sieht soooo gut aus. Ich muss zu ihm. Aber was soll ich sagen? Ach ja, ich kann ihn ja auf das morgige Date ansprechen,“ sagte sie zu sich selbst.

„Was? du hast jetzt schon ein Date mit einem fremden Kerl?“ fragte Choji.

„Gaara, soll ich für dich das Mädchen ansprechen?“ bot Kankuro an.

Gaara sah ihn erstaunt an.

„Wieso?“

„Ich sehe doch, du interessierst dich für sie. Du lässt sie kaum aus den Augen,“ antwortete sein Bruder.

„Und jetzt willst du sie ansprechen? Kankuro, der Frauenkenner, dass ich nicht lache. Du hast doch keine Chance,“ spottete Temari. „Besser, ich mach das für Gaara.“

Kankuro warf seiner Schwester böse Blicke zu, die sie aber nicht beeindruckten.

„Komm schon, Gaara, nicht so schüchtern! Geh zu ihr,“ befahl Temari und schubste Gaara vom Sofa runter. Gaara sah sie unverständlich an. Was sollte er machen?

„Keine Sorge, Gaara, ich helfe dir,“ sagte Kankuro und stand auf.

Mit Gaara im Schlepptau ging er in Richtung Bar.

„Ich geh Naoki begrüße,“ sagte Ino und stand schnell auf.

Shikamaru sah misstrauisch zum neuen Mädchen. Eigentlich konnte er sie auch nebenbei aushorchen. Bei der Ablenkung. Ganz geheuer war ihm die Kleine nicht.

„Ich geh auch zur Bar,“ sagte er und stand auf.

Temari sah ihn erstaunt an.

„Warte auf mich,“ sagte sie schnell und folgte ihm.

Sakura, mit einem Drink in der Hand, berührte Naruto, der neben ihr auf einem Hocker saß und ein Getränk schlürfte, kurz an der Schulter und machte ihn auf etwas aufmerksam.

„Wir bekommen Besuch,“ warnte sie.

Von Rechts kamen Lee, Tenten und Kiba, von Links Gaara, Temari, Shikamaru, Ino und Kankuro auf sie zu.

„Oh,oh,“ sagte Naruto, „das könnte schwierig werden.“

In einer dunklen Ecke, fast unbemerkt, saß eine Person in einem Sessel und schaute halb belustigt, halb neugierig zur Bar hin.

Naruto und Sakura waren ein wenig überrascht.

Rechts und links von Sakura standen Tenten und Ino und himmelten sie an.

Und Naruto war von Gaara, Kiba, Kankuro und Shino umzingelt.

Beide wurden geradezu mit Fragen bombardiert.

„Wie heißt du?“ fragte Kankuro.

„Woher kommst du?“ fragte Kiba

„Schön, dass du hier bist,“ sagte Ino und hängte sich sofort an Sakuras Arm.

Tenten sah das eifersüchtig und hängte sich an den anderen Arm.

„hallo, ich bin Tenten und wer bist du?“ fragte sie Sakura.

„Leute, Leute beruhigt euch mal, ihr versperrt die Bar. Geht zu den Plätzen und unterhaltet euch dort,“ sagte der Barkeeper und schickte die Ge-nins weg.

Sakura und Naruto wurden mitgezogen.

An zwei benachbarten Tischen ließen sie sich nieder.

An einen Tisch, auf gemütlichen Sessel saßen Sakura, neben ihr Tenten und Ino, ihr gegenüber Neji, neben ihm saß Lee und daneben Hinata.

Am benachbarten Tisch saßen Naruto, der von Kiba und Kankuro umzingelt war. Neben Kankuro saß Gaara, dann kam Temari, Shino, Choji und Shikamaru.

Sakura war innerlich überrascht. Nicht nur, dass Ino sich so anhänglich an sie dran hängte, aber Tenten? Hatte sie etwas nicht mitbekommen?

Ino und Tenten drängten sich an ihre Seite, lächelten und quatschen die ganze Zeit.

Neji sah leicht genervt zu dem Neuen hin, der Tentens ganze Aufmerksamkeit hatte.

Wer war der Kerl, für den sie sich so interessierte? Und warum wurmte ihn dieses Interesse? Tenten war doch nur eine Kollegin, oder?

Lee beobachtete genau das Benehmen des Neuen. Er musste hinter sein Geheimnis kommen.

Das Geheimnis, weshalb sogar seine Kollegin Tenten ihn so mochte und alle Frauen auf ihn flogen. Fast jedes Mädchen im Raum starrte ihn bewundernd an.

Hinata sah am Tisch hin und her. Sie bemerkte als einzige, dass Neji nicht zufrieden war und den Neuen, der zusammen mit Tenten saß, böse Blicke zuwarf.

Naruto lehnte sich im Sessel zurück. Neben ihm saßen Kiba und der Typ aus Suna und quetschten ihn aus. So viele Fragen. Wie sollte er sich denn darauf schnell Antworten ausdenken? war schon schlimm genug, dass Shikamaru ihn so genau musterte. Ein Fehler, eine Sache, die unlogisch war und Shikamaru würde ihm auf die Schliche kommen.

Die meisten Fragen beantwortete er deshalb mit „Tut mir leid, das ist ein Geheimnis“.

Doch dummerweise fanden das Kiba und Kankuro noch interessanter.

Shino schaute zufrieden, wie sein Kumpel endlich sein Liebesleben in Griff bekam. Das er Konkurrenz wegen dem Suna-Typen hatte, war zwar nicht so toll, aber gerade deswegen schien Kiba nicht aufgeben wollen.

Temari beobachtete einige Zeit die Flirtversuche von Kankuro und stieß dann Gaara unauffällig ihren Ellbogen in seine Seite.

Er drehte seinen Kopf zu ihr, keinerlei Emotionen auf seinem Gesicht sichtbar.

„Was?“ flüsterte er.

„Wenn du nicht aufpasst, dann schnappt Kankuro sie dir noch weg. Mach etwas. Sprich sie an,“ zischte sie.

„Kümmere dich bitte um dein eigenes Liebesleben,“ sagte er leise zu ihr und deutete mit dem Kopf zu Shikamaru hin.

Temari errötete leicht. Wann hatte ihr Bruder bemerkt....?

Sie seufzte. Shikamaru beachtete sie nicht, sondern schaute nur dieses hübsche Mädchen, diese Narumi an.

Für sie hatte er kein Interesse.

Sie sah zum Nebentisch hin und bemerkte die eifersüchtigen Blick von Neji.

Das brachte sie auf eine Idee. Sie musste Shikamaru eifersüchtig machen?

Doch mit wem ? Ihre Brüder kamen dazu nicht in Frage, auf keinen Fall.

Shino ? der war nicht ihr Typ, sie mochte keine Käfer.

Kiba ? der hatte nur Augen für Narumi.

Choji ? Auch nicht ihr Typ.

Und am Nebentisch ?

Neji ? Der schaute immer nur Tenten an.

Lee ? Niemals, der Typ machte ihr Angst. Allein schon diese Frisur. Von den Augenbrauen ganz zu schweigen.

Damit blieb nur einer übrig. Der hübsche Neue, Naoki. Er schien nett zu sein und sah gut aus.

Temari stand auf und setzte sich zum Nebentisch hin.

„Hallo, ich bin Temari. Ich wollte den geheimnisvollen Neuling auch mal kennen lernen,“ sagte sie. Sakura und Hinata lächelten ihr freundlich zu und stellten sich noch mal offiziell vor.

Neji ignorierte sie, aber Tenten und Ino waren wegen der Konkurrenz nicht gut gelaunt und schlossen ihre Arme noch fester um Sakura.

Die befürchtete, keine Luft mehr zu bekommen.

// Ächs, seit wann sind die beiden so besitzergreifend. Ino, du Klammeraffe, lass los.

Fühlt sich Sasuke auch so, wenn ich und Ino dass bei ihm machen ? Jetzt verstehe ich ihn, wenn er sagt, dass er genervt ist. Ahhh, Tenten, du brichst mir den arm. Bist du wirklich in mich verliebt oder willst du Ino ärgern. Oder Neji eifersüchtig machen ? //

Naruto hatte das Gefühl, keine Luft mehr zu bekommen. Dieser Stress durch Kiba und Kankuro, die ihn ständig beobachteten und voll laberten und Shikamaru, der ihn vielleicht auffliegen lassen konnte. Das war zuviel für ihn.

// Ich muss hier weg. Bloß, wie, wenn die beiden mich hier festhalten? Ich habs//

Er schaute Kiba flehend an.

„Ich habe so einen Durst. Könntest du so lieb sein und mir einen Drink holen,“ säuselte er.

„Na klar,“ sagte Kiba erfreut und stand auf.

„Moment mal, ich hol dir einen Drink,“ sagte Kankuro eifersüchtig und sprang auf.

Beide sahen sich grimmig in die Augen und rannten dann zur Bar los.

Naruto stand schnell auf. Die Chance musste er nutzen. Vor allem, weil Shikamaru gerade mit Choji sprach. Bloß Gaara fiel es auf, dass er weg wollte.

„Bitte verrate mich nicht,“ flüsterte Naruto ihm zu.

Gaara nickte verständnisvoll und Naruto ging schnell weg.

Leicht panisch suchte er eine Versteck.

// Die Toilette ? Nein, ich muss ja jetzt auf die Mädchentoilette, das würde ich nicht aushalten. Die Tanzfläche ? ich kann nicht tanzen, da würde ich noch mehr auffallen.//

Er sah sich um, entdeckte aber keinen passenden Platz.

Plötzlich schoss ein arm aus der Dunkelheit heraus und zog Naruto in eine dunkle Nische.

Verblüfft fiel Naruto in einen weichen Sessel. Das hier eine versteckte Ecke war, wusste er nicht.

„Ich hab dich gesehen und dachte, du bräuchtest Hilfe,“ sagte eine Stimme spöttisch.

Naruto schaute auf die Person ihm gegenüber, deren Umriss er nur erkennen konnte.

Seine Augen mussten sich erst an die Dunkelheit gewöhnen, aber die Stimme kam ihm bekannt vor.

War das .....?